

Replik zur GR-Sitzung vom 29.09.2025 „IK-IMO-Heubach“

Inhaltlich wurde auf unsere Positionen nicht eingegangen, weder in der Gemeinderatssitzung noch auf den sozialen Plattformen; stattdessen gab es nur Polemik und haltlose Vorwürfe.

Dies wirft ein bedauernswertes Bild auf das vorliegende Demokratieverständnis.

Nachfolgend die Kernpunkte unserer Stellungnahme kurz zusammengefasst:

- Keine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorhanden
- Keine Kernaufgabe von Oberkochen
- Zusätzliche Belastung der Verwaltung und des Gemeinderats (Zeit und Ressourcen)
- Oberkochen trägt allein die finanziellen Belastungen, erhält aber nur 50%
- Stimmrecht; mindestens eine 2/3 Mehrheit für Oberkochen wäre angemessen
- Das erste vorgesehene Projekt ist keine Pflichtaufgabe der Kommune Heubach
- Heubach war 10 Jahre lang SPD geführt und hat nicht nachhaltig finanziell vorgesorgt, es leistet sich u. a. zwei Bäder
- Der Hebesatz zur Grundsteuer B liegt in Heubach bei 280 (in Oberkochen sind es 360)



Oberkochen zeigt sich gegenüber dem Ostalbkreis sehr solidarisch, die Kreisumlage die Oberkochen zahlt liegt bei knapp 40 Mio. € in 2024.

Im Übrigen ist die Kreisumlage das etablierte und zu bevorzugende Mittel der Wahl, um Gemeinden aus dem Ostalbkreis zu unterstützen, denn sie bietet mehr Transparenz